

Beschluss des Schulrates Nr. 2 vom 08.01.2013

Schulcurriculum für das 1. Biennium

Die Rahmenrichtlinien für die Festlegung der Curricula an den deutschsprachigen Oberschulen in Südtirol wurden mit dem Beschluss der Landesregierung vom 13.10.2010, Nr. 2040 und Nr. 145 vom 07.02.2011 neu geregelt.

Sie sind im Schuljahr 2011/2012 für die ersten Klassen in Kraft getreten und bilden ab dem Schuljahr 2014/2015 für alle Klassen den verbindlichen Bezugsrahmen. Sie ersetzen daher die bisherigen klassischen Lehrpläne.

Wesentliche Bestandteile des Schulcurriculums sind:

- A. ein an übergreifende Kompetenzen orientiertes Bildungsprofil der Schülerinnen und Schüler
- B. fächerübergreifende Lernangebote für Schülerinnen und Schüler und Wahlangebote für Schülerinnen und Schüler
- C. die Fachcurricula
- D. Kriterien und Verfahren zur Beobachtung, Dokumentation, Bewertung und Lernberatung
- E. Evaluation des Schulcurriculums oder einzelner Teile

Die Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“ bietet im ersten Biennium drei Schwerpunkte an, die sich nur geringfügig unterscheiden:

Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing (WM)

Fachrichtung Weltwirtschaft und Handel (WS)

Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing (WM) für Sportler

Im zweiten Biennium und in der fünften Klasse wird die Unterscheidung zwischen den Schwerpunkten deutlicher und es kommt als zusätzlicher Schwerpunkt die Fachrichtung Wirtschaftsinformatik hinzu.

Als Wirtschaftsschule legt die WFO „Heinrich Kunter“ Wert auf Allgemeinbildung, gute Sprachkenntnisse, auf Fach- und Sozialkompetenz, wie im Schulprogramm näher erläutert.

Da der Abschluss der WFO sowohl den Einstieg ins Berufsleben als auch ein Weiterstudium ermöglicht, gilt es, den Bogen zu spannen zwischen Praxisorientierung und der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für eine weitere Ausbildung.

Das erstere Ziel wird verfolgt durch einen praxisnahen, zeitgemäßen Unterricht, der durch Betriebspraktika, Betriebsbesichtigungen und andere Projekte Kontakte zur Arbeitswelt knüpft, betriebliche Abläufe in den Übungsfirmen simuliert und durch die Teilnahme an Wettbewerben verschiedener außerschulischer Organisationen einen realen Einblick in die Welt der Wirtschaft bietet.

Unerlässlich im Rahmen der Ausbildung ist ebenso das Bemühen, den kulturellen Horizont der SchülerInnen zu erweitern, ihnen die Werkzeuge zu geben, das Weltgeschehen in seinen vielfältigen Bereichen aufmerksam und kritisch zu verfolgen

und verstehen zu lernen. Diesem Ziel wird auch durch die Aufmerksamkeit auf die Politische Bildung Rechnung getragen, die in mehreren Fächern thematisiert und durch die Durchführung von schulinternen Ausscheidungen und die Teilnahme am landesweiten Wettbewerb für die SchülerInnen attraktiv wird.

Zur Allgemeinbildung gehört auch der naturwissenschaftliche Bereich, der besonders in den zweiten Klassen durch den Schwerpunkt im fächerübergreifenden Unterricht in den Mittelpunkt gerückt wird und inhaltlich Anhaltspunkte zur Umweltbildung liefert.

Ebenso wichtig für Berufseinstieg oder Weiterstudium sind die Festigung und der Erwerb der Sprachkompetenz, sowohl in den beiden Landessprachen als auch in den Fremdsprachen Englisch und Spanisch oder Französisch, die in den Rahmenrichtlinien für die WFO „Heinrich Kunter“ vorgesehen sind. Zielführend dabei sind die Schulpartnerschaften mit Schulen aus dem oberitalienischen Raum und – wenn auch wenigen begabten Schülern vorbehalten – die Partnerschaft mit der American High School of Amherst, die nunmehr seit mehreren Jahrzehnten gepflegt wird.

Um den Spracherwerb zusätzlich zur Arbeit in den einzelnen Fächern zu intensivieren, wird im ersten Jahr der Schwerpunkt im fächerübergreifenden Unterricht auf die Zusammenarbeit der beiden Landessprachen gelegt; im zweiten Biennium wird die Verknüpfung von Italienisch und Fremdsprachen mit den schulspezifischen Fächern gesucht, um die Vertrautheit der SchülerInnen mit den jeweiligen Fachsprachen zu fördern.

Nicht wegzudenken aus einer zeitgemäßen Schule ist die informations- und kommunikationstechnische Ausbildung, die seit vielen Jahren ein Anliegen der WFO „Heinrich Kunter“ ist und besonders in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik ab der 3. Klasse gefördert wird. Die Schüler aller Fachrichtungen erwerben im Laufe von drei Schuljahren den ECDL, den Computerführerschein; auch werden die neuen Medien in fast allen Fächern didaktisch eingesetzt.

Auch die WFO „Heinrich Kunter“ muss heute zunehmend der Tatsache Rechnung tragen, dass sie SchülerInnen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen, mit verschiedener Motivation und Lerngeschwindigkeit begleiten wird. Daher ist es wichtig, dass didaktische Maßnahmen getroffen und Methoden angewandt werden, die die Aktivität der SchülerInnen fördern, ihnen ein unterschiedliches Lerntempo erlauben und Formen der Differenzierung ermöglichen. Weitere Hinweise dazu liefern die einzelnen Fachcurricula. Unterstützend in dieser Hinsicht kann auch – soweit es die personellen Ressourcen erlauben – die Arbeit in Kleingruppen oder der Einsatz von gruppenteiligem Unterricht sein.

Anliegen der WFO „H. Kunter“ ist es, SchülerInnen in ihren schulischen Entscheidungen zu begleiten. Diese Aufgabe übernimmt der Koordinationsbereich Orientierung, der SchülerInnen berät, sei es in der Wahl des Schwerpunktes nach dem ersten Biennium oder auch im Sinne einer Neuorientierung, wenn sie vielleicht die falsche Schulwahl getroffen haben. Auch das Aufzeigen von Wegen für eine eventuelle weitere Ausbildung nach der staatlichen Abschlussprüfung fällt in diesen Bereich.

Arbeitsgruppen bemühen sich um die beiden Bereiche Verkehrserziehung und Gesundheitsförderung. Zu Ersterem gehört in der Oberschule nicht nur die Vorbereitung auf den Kleinkrafträder-Führerschein, die im Rahmen des Wahlfaches angeboten wird, sondern auch die Vermittlung von verantwortungsvollem und umweltbewusstem Verhalten in Bezug auf Mobilität.

Die Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung, die es seit Langem an der WFO „H.Kunter“ gibt, startet alljährlich Aktionen und Projekte, welche die SchülerInnen für Gesundheitsthemen sensibilisieren sollen. Ebenso wird im Schulsport Wert auf die körperliche Betätigung der Jugendlichen gelegt, um Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern.

Begabten und interessierten SchülerInnen wird – teilweise in Zusammenarbeit mit externen Anbietern - die Möglichkeit geboten, das Sprachzertifikat (FCE) für Englisch zu erwerben und sich auf die Zweisprachigkeitsprüfung vorzubereiten.

Schülern und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen und spezifischen Lernstörungen wird das Recht auf angemessene Förderung und Chancengleichheit gewährleistet.

B) Schwerpunktsetzung im fächerübergreifenden Unterricht für das erste Biennium

Die WFO „H. Kunter“ hat sich für das erste Biennium folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Erste Klassen: Förderung der Sprachkompetenz in der Muttersprache und Zweitsprache (für alle 1. Klassen außer für die Fachrichtung WM für Sportler)
2. Zweite Klassen: Förderung des vernetzten Denkens im Bereich Naturwissenschaften

Festgehalten werden muss, dass das fächerübergreifende Arbeiten als „work in progress“ verstanden wird und daher ständigen Anpassungen und Veränderungen unterliegen kann. Schwerpunkte können variiert oder ersetzt werden.

Aufgaben der Klassenräte für alle unterschiedlichen Schwerpunkte:

In den einzelnen Klassenräten wird beschlossen, welchen Beitrag die anderen Fächer für die Schwerpunktsetzung leisten können. Dabei können die Lehrpersonen aus einem Vorschlagskatalog auswählen, den die Fachgruppen erarbeitet haben. Denkbar ist auch, dass sich der Klassenrat auf die Durchführung kleinerer Projekte einigt, die von der Themenstellung mehrere Fächer ansprechen und auch von Lehrausgängen begleitet werden.

Erste Klassen

Fachrichtungen Verwaltung, Finanzwesen und Marketing (WM) und Weltwirtschaft und Handel (WS)

Die Schwerpunktsetzung „Förderung der Sprachkompetenz in der Muttersprache und Zweitsprache“ versteht sich als Konzept, das nicht nur die Fächer Deutsch und Italienisch betrifft, sondern möglichst fächerübergreifend gestaltet wird und in der Auswahl der inhaltlichen Themen nicht nur die fachspezifischen, sondern auch die übergreifenden Kompetenzen im Auge behält. Nach Möglichkeit werden auch die Lehrausgänge unter Berücksichtigung der Schwerpunktsetzung ausgewählt. Ebenso werden sich einige Angebote im Wahlfach daran orientieren.

Lernziele und Kompetenzen des fächerübergreifenden Unterrichts Deutsch – Italienisch:

Lernziele:

- Bessere und tiefgreifendere Kenntnis der beiden Sprachen durch wirksame innovative didaktische Maßnahmen
- Förderung der Zweisprachigkeit und der Kommunikationsfähigkeit in beiden Sprachen
- Die Anwendung der zweiten Sprache in konkreten inhaltlichen Kontexten verschiedener Fächer
- Die Überwindung von Vorurteilen und Sprachbarrieren

Folgende Kompetenzen sollen erreicht werden:

- Textverständnis und Produktion von fachspezifischen schriftlichen und mündlichen Texten gemäß den Kompetenzziele der beiden Fächer (L1 und L2)
- Benützung von zweisprachigen Wörterbüchern und Nachschlagewerken
- Sprachbetrachtung und Sprachvergleich
- Transfer von Wissensinhalten in die jeweils andere Sprache
- Fähigkeit die Sprachen in der Schule und im außerschulischen Bereich anzuwenden und sie der Kommunikationssituation anzupassen

Organisatorische Umsetzung:

Um eine möglichst tiefgreifende didaktische Wirkung zu erzielen, wird das Projekt auf zwei wöchentliche Unterrichtsstunden angelegt; dazu werden die Stunde des fächerübergreifenden Lernens und eine zusätzliche Stunde verwendet, die je zur Hälfte aus den Fächern Deutsch und Italienisch genommen werden. Die Lehrpersonen aus Deutsch und Italienisch gestalten diese Stunden in Kopräsenz. Die Unterrichtsmaterialien werden gemeinsam erarbeitet, die Kopräsenzen gemeinsam geplant.

Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing (WM) für Sportler

1. und 2. Klasse

In der Fachrichtung WM für Sportler dient die Stunde des fächerübergreifenden Unterrichts dazu, das Fach Bewegung und Sport in einen größeren Zusammenhang mit anderen Wissensbereichen zu stellen.

Lernziele und Kompetenzen des fächerübergreifenden Unterrichts **Bewegung und Sport und Biologie**

Lernziele:

- Den Schülern soll in der fächerübergreifenden Unterrichtsstunde der genannten Fachrichtung der Sport mit seinen vielen Facetten und Möglichkeiten näher gebracht werden
- In den Schülern soll das Interesse und Verständnis für sport- bzw. biologiespezifische Themen geweckt und die Kenntnisse erweitert werden
- Die Sportkunde und die Verbindung mit Biologie sollen in Theorie und praxisnahen Fallbeispielen die interessanten Phänomene in Bewegung, Sport und Biologie vernetzen.

Folgende Kompetenzen sollen erreicht werden:

- Gesunde und richtige Ernährung im Sport unter Berücksichtigung der wichtigsten Inhaltsstoffe
- Auseinandersetzung mit Kinder- und Jugendtraining, wachstumsbedingte Besonderheiten und Konsequenzen
- Bau und Funktion der Muskelfasern, ATP-Bereitstellung, Energiebereitstellung und Sauerstoffverbrauch
- Bau des Nervensystems und Reizübertragung, Entspannungsmethoden und Entspannungstraining
- Konkretes Einschätzen der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Transfer von Wissensinhalten in den jeweiligen Sportbereich
- Fähigkeit, die Kompetenzen im außerschulischen Leistungssportbereich anzuwenden und einen höheren Bewusstseinsgrad und eine Verbesserung der sportlichen Ergebnisse zu erreichen

Organisatorische Umsetzung:

Die Stunde für fächerübergreifenden Unterricht wird von den Lehrpersonen für Bewegung und Sport und zu einem Teil – je nach Ressourcen – in Kopräsenz mit den Fachlehrern für Biologie gestaltet. Die Materialien werden gemeinsam erarbeitet und die Kopräsenzen in der Klasse gemeinsam geplant.

Das gemeinsame Arbeiten besteht aus Theoriestunden in der Klasse, wobei verschiedene Methoden angewandt werden, Praxiseinheiten in der Turnhalle, wo bestimmte Lerninhalte erprobt und in die Sportpraxis umgesetzt werden, und Praxis der Schüler im Biologielabor.

Zweite Klassen

Die Schwerpunktsetzung „Förderung des vernetzten Denkens im Bereich Naturwissenschaften“ versteht sich als Konzept, das – je nach Fachrichtung – vorrangig die Fächer Biologie/ Erdkunde, Geografie und Physik / Chemie einbezieht. Allerdings werden auch die anderen Fächer Beiträge zu den inhaltlichen Themen leisten. Nach Möglichkeit werden die Lehrausgänge unter Berücksichtigung der Schwerpunktsetzung ausgewählt. Ebenso werden sich einige Angebote im Wahlfach daran orientieren.

Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing (WM)

Lernziele und Kompetenzen des fächerübergreifenden Unterrichts **Mathematik – Naturwissenschaften:**

Lernziele:

- Erlernen des vernetzten Denkens
- Einbringen von Kenntnissen aus anderen Fächern
- Erkennen der Notwendigkeit der Interdisziplinarität
- Wahrnehmen der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Fächern
- Erlernen des fächerübergreifenden Arbeitens

Folgende Kompetenzen sollen erreicht werden:

- In Mathematik angeeignete Kenntnisse im naturwissenschaftlichen Kontext anwenden und vertiefen
- Fachmethoden beschreiben: Arbeitsweisen und Experimente nachvollziehen und beschreiben
- Fachmethoden nutzen: Strategien nutzen, Experimente planen, durchführen, Wissen erschließen
- Mit verschiedenen Darstellungsformen arbeiten
- Wissen anwenden
- Erkenntnisgewinnung: Wissen wiedergeben, Fakten und Sachverhalte reproduzieren

Organisatorische Umsetzung:

Um eine möglichst tiefgreifende didaktische Wirkung zu erzielen, wird das Projekt auf zwei wöchentliche Stunden angelegt; dazu werden die Stunde des fächerübergreifenden Lernens und eine zusätzliche Stunde verwendet, die je zur Hälfte aus den Fächern Mathematik und Biologie/Physik/Chemie genommen werden. Die Lehrpersonen dieser Fächer erarbeiten die Materialien gemeinsam und gestalten diese Stunden in Kopräsenz.

Fachrichtung Weltwirtschaft und Handel (WS)

Das fächerübergreifende Arbeiten in den 2. Klassen soll das Verständnis für den Zusammenhang von Natur und Ökonomie fördern. In der Fachrichtung WS bestehen die grundlegenden Lernziele im Verständnis geographisch/biologischer Zusammenhänge.

Lernziele und Kompetenzen des fächerübergreifenden Unterrichts **Geographie und Biologie / Erdkunde:**

Lernziele:

- Fachsprache anwenden
- Wetterphänomene beschreiben, analysieren, verstehen
- Klima- und Klimawandel beschreiben, verstehen und analysieren und seine Ursachen und Auswirkungen erörtern
- Geozonen verstehen und den Nutzungswandel erläutern

Folgende Kompetenzen sollen erreicht werden:

- Wetter- und Klimakarten lesen und interpretieren
- Klimadiagramme auswerten
- Wetter- und Klimaphänomene in einer angemessenen Fachsprache schriftlich und mündlich erläutern
- Auswirkungen des Klimawandels auf globaler, regionaler und lokaler Ebene erfassen und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten
- Lern- und Planungskompetenz
- Kommunikations- und Kooperationskompetenz
- Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz

Organisatorische Umsetzung:

Der fächerübergreifende Unterricht in Geographie und Biologie sieht vor, dass die Unterrichtsmaterialien gemeinsam bereitgestellt werden und die Kopräsenz gemeinsam geplant wird.

Aufgaben der Klassenräte für alle unterschiedlichen Schwerpunkte:

In den einzelnen Klassenräten wird beschlossen, welchen Beitrag die anderen Fächer für die Schwerpunktsetzung leisten können. Dabei können die Lehrpersonen aus einem Vorschlagskatalog auswählen, den die Fachgruppen erarbeitet haben. Denkbar ist auch, dass sich der Klassenrat auf die Durchführung kleinerer Projekte einigt, die von der Themenstellung mehrere Fächer ansprechen und auch von Lehrausgängen begleitet werden.

C) Die Fachcurricula wurden von den Fachgruppen unter Beachtung der Rahmenrichtlinien und der rechtlichen Vorgaben erstellt.

D) Die Kriterien zur Beobachtung, Dokumentation, Bewertung und Lernberatung wurden bereits mit Beschluss des LK Nr. 5 vom 06.09.2012 und Nr. 13 vom 18.12.12 festgestellt und sind integrierender Bestandteil des Schulcurriculums.